

Gemeindekonzeption der Evangelischen Kirchengemeinde Büren-Fürstenberg



Inhaltsverzeichnis	2
Vorbemerkung	3
1. Rahmenbedingungen	4
1.1. Geographische Bedingungen	4
1.2. Demographische Bedingungen	4
1.3. Finanzielle Bedingungen	4
1.4 Personelle Bedingungen	4
1.5 Eine Gemeinde	4
1.6.Gebäudesituation	5
Handlungsfelder	6
Handlungsfeld 1: Gottesdienst, Kirchenmusik und Kultur	6
Handlungsfeld 2: Seelsorge und Beratung	9
Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung	10
Handlungsfeld 4: Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung	12
Handlungsfeld 5: Ökumene, Mission und Weltverantwortung	13
Handlungsfeld 6: Leitung und Verwaltung	15

Anlage

Vorbemerkung

„Jesus Christus spricht: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben! Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun“ (Joh. 15,5). Wir freuen uns darüber, dass wir unverlierbar und unaufgebbar mit Jesus Christus verbunden sind wie eine Rebe mit ihrem Weinstock. Wir beziehen unsere lebensnotwendige Kraft, Hoffnung, Lebensfreude und unseren Lebensmut aus dieser Verbindung, wie die Rebe Wasser und Nährstoffe über den Weinstock erhält. Wir sind dankbar dafür, dass es uns, die Evangelische Kirchengemeinde Büren-Fürstenberg gibt, weil Gott durch seinen Heiligen Geist sich Menschen erwählt, um ihnen im sonntäglichen und alltäglichen Leben zu dienen und sich von ihnen dienen zu lassen. Wir sind als Evangelische Kirchengemeinde da, weil Gott durch seinen Heiligen Geist uns Menschen die Gewissheit schenkt, dass allein der Glaube an Christus, wie er uns allein in der Heiligen Schrift des Ersten und Zweiten Testaments bezeugt und verkündigt wird, allein durch die Gnade Gottes selig macht. Unser Auftrag ist es, das Evangelium, die frohe Botschaft von der Liebe Gottes, zu kommunizieren. Wir wollen davon reden, was unser innerer Halt ist; wir wollen die Gemeinschaft mit Christus leben und die Gemeinschaft untereinander fördern.

Wir sind die Evangelische Kirchengemeinde Büren-Fürstenberg im 21. Jahrhundert an einem ganz bestimmten Ort. Darüber legen wir in den Rahmenbedingungen Rechenschaft ab. Wir verstehen diese Rahmenbedingungen als die Umwelt des Weinstocks, die das Wachsen der Reben mit bestimmen, wie auch Licht, Wärme und Bodenbeschaffenheit beim Weinbau eine wichtige Rolle spielen.

In der Gemeindekonzption formulieren wir vom biblischen Leitbild herkommend Ziele für die Gemeindegemeinschaft. Das beschreiben wir in den sechs Handlungsfeldern der Gemeinde. Wir handeln danach, weil wir wie der Weinbauer Verantwortung für das uns anvertraute Gut haben.

Rahmenbedingungen der Evangelischen Kirchengemeinde Büren-Fürstenbeg

1.1. Geographische und kirchliche Rahmenbedingungen

Die geographischen Grenzen der Gemeinde umfassen die Städte Büren und Bad Wünnenberg und die Orte Niederntudorf und Oberntudorf der Kommune Salzkotten.

Wir gehören zum Evangelischen Kirchenkreis Paderborn, der die politischen Kreise Paderborn und Höxter, sowie die Stadt Paderborn umfasst. Nach Süden und Westen grenzen wir an den vereinigten Kirchenkreis Soest-Arnsberg. Gemeinsam mit den Kirchenkreisen Bielefeld, Halle und Gütersloh bilden wir einen gemeinsamen Gestaltungsraum und verfügen mit den Kirchenkreisen Gütersloh und Halle über eine zentrale Verwaltung.

1.2. Demographische Rahmenbedingungen

Durch die demographische Entwicklung müssen wir davon ausgehen, dass die Gemeindegliederzahlen wie in der ganzen westfälischen Kirche um 1,44% jährlich kontinuierlich zurückgehen werden. Das liegt daran, dass wir mehr Gemeindeglieder bestatten als taufen. Hinzu kommen die 50 Kirchnaustitte pro Jahr.

1.3. Finanzielle Rahmenbedingungen

Der Haushalt der Kirchengemeinde hat 2019 ein Volumen in Einnahme und Ausgabe von ca. 300.000 Euro. Mit diesem Haushaltsvolumen bestreiten wir alle unsere Ausgaben in den Bereichen Personalkosten (außer Pfarrdienst), Gebäudeunterhaltung und Gemeindegliederarbeit. Wir gehen davon aus, dass das unerwartet stabile Finanzaufkommen die Gebäudeanpassung und -konsolidierung finanziell ermöglicht.

1.4. Personelle Rahmenbedingungen

Die Landeskirche legt auf Basis des Kirchensteuereingangs den Gemeindegliederschlüssel für eine Gemeindepfarrstelle fest. Derzeit sind das bei unseren 5322 Gemeindegliedern (Stand: 31.12.2019) 200% Pfarrdienst, der von zwei Pfarrpersonen im uneingeschränkten Dienstumfang wahrgenommen wird. Wir beschäftigen Organist*innen, Schreibkräfte, Küsterinnen, eine Reinigungskraft und Gärtner.

Eine Gemeinde

Derzeit haben wir den beiden Pfarrstellen jeweils einen Seelsorgebezirk zugeordnet: Dem nördlichen Seelsorgebezirk sind die Orte Oberntudorf und Niederntudorf der Kommune Salzkotten, die Ortschaften Steinhausen, Eickhoff, Brenken, Ahden, Wewelsburg und der nördliche Teil der Stadt Büren zugeordnet. Dem südlichen Seelsorgebezirk sind neben dem Südteil der Stadt Büren ihre Ortschaften Weine, Siddinghausen, Weiberg, Harth, Ringelstein, Hengsdorf und die Ortschaften der Kommune Bad Wünnenberg zugeordnet.

Das Presbyterium ist für die Belange der gesamten Gemeinde zuständig, an den Standorten Bad Wünnenberg, Büren und Wewelsburg koordinieren Ausschüsse konkrete Veranstaltungen vor Ort. Es gibt darüber hinaus verschiedene bezirksübergreifende Arbeitsgebiete der Pfarrpersonen: Der gemeinsame Gottesdienstplan ist so angelegt, dass jede Pfarrperson auch im anderen Bezirk Gottesdienste leitet. Die Seniorenarbeit und die Seelsorge in den Altenhilfeeinrichtungen werden bezirksübergreifend von einer Pfarrperson wahrgenommen. Die Konfirmandenarbeit der Bezirke wird von der anderen Pfarrperson verantwortet. Das Familienzentrum „Emmaus-Kindergarten“ in Büren wurde 2019 in den Trägerverbund der Kindertageseinrichtungen beim Evangelischen Kirchenkreis Paderborn überführt und wird durch eine Pfarrperson betreut; die Verantwortlichkeit für den gemeindeeigenen „Waldfriedhof Altenböden“ liegt in den Händen des / der Presbyteriumsvorsitzenden.

2019 haben wir die Zahl unserer Standorte auf drei reduziert (Erlöserkirche Büren, Paul-Schneider-Haus Wewelsburg, Immanuelkirche Bad Wünnenberg). Die Größe der jeweiligen Kirchen ist angemessen. Die Standorte der Gemeindezentren sind das Gemeindehaus an der Erlöserkirche; die Räume im Paul-Schneider-Haus und das Gemeindehaus an der Immanuelkirche. Sowohl die Kirchen als auch die Gemeindezentren sind baulich so eingerichtet, dass sie sowohl seniorengerecht als auch flexibel für Gruppen unterschiedlicher Größe und entsprechend des Leitbilds genutzt werden können. Die Sanierung der Kirche und des Gemeindehauses in Bad Wünnenberg ist seit Oktober 2019 abgeschlossen, seit 2018 steht direkt neben der Immanuel-Kirche ein neues Pfarrhaus. Die Sanierung des Gemeindehauses in Büren an der Erlöserkirche ist für das Jahr 2020/21 geplant. Die Kontakte zu den katholischen Kirchengemeinden sollen weiterhin gepflegt werden, für besucherstarke Gottesdienste (Konfirmationen, Heiliger Abend) können dankenswerterweise bei Bedarf die größeren katholischen Kirchengebäude genutzt werden.

2. Handlungsfelder

2.1. Handlungsfeld 1: GOTTESDIENST, KIRCHENMUSIK und KULTUR GOTTESDIENST

Als „Reben am Weinstock Christus“ werden wir uns im Gottesdienst unserer Verbundenheit mit Jesus Christus und unserer Verbindung untereinander bewusst. Wir feiern diese Verbundenheit mit der Gegenwart Gottes im Hören auf sein Wort und in der Feier des Abendmahls nach einer einheitlichen liturgischen Grundform. Damit ermöglichen wir es allen Gemeindegliedern an allen Standorten, leicht in den Gottesdienst hineinzufinden und mitzufeiern. Wir feiern unsere Gottesdienste an jedem Wochenende im Jahr und an den kirchlichen Feiertagen: Samstags abends um 18.00 Uhr im Paul-Schneider-Haus in Wewelsburg, Sonntagmorgen um 09.00 Uhr in der Erlöserkirche in Büren und Sonntagvormittag um 10.45 Uhr in der Immanuel-Kirche Bad Wünnenberg. Die Teilnahme am Abendmahl und die Feier der Taufe sind daher an jedem Wochenende an einem der Standorte möglich.

An den zweiten Feiertagen (Weihnachten, Ostern und Pfingsten) und den fünften Sonntagen im Monat finden die Gottesdienste jeweils um 10.00 Uhr zentral an wechselnden Standorten statt. Zielgruppenorientierte Gottesdienste ergänzen das Angebot an den Standorten: Kinderkirche, Jugendgottesdienst, Familiengottesdienst; ebenso Gottesdienste an anderen Orten: Altenheime, Schulen, Kindertagesstätten. Hinzu kommen ca. 10 Trauungen und ca. 50 Bestattungsfeiern im Jahr. So feiern wir pro Jahr ca. 360 Gottesdienste, von denen über die Hälfte unter der Woche stattfinden.

Wir behalten ein den Gottesdiensten entsprechendes Stundendeputat für nebenamtliche Küster*innen bei.

Wir gewinnen und unterstützen Menschen für den ehrenamtlichen Küsterdienst im Vertretungsfall.

Wir bieten engagierten und interessierten Gemeindegliedern gottesdienstliche Räume und Zeiten, um eigene Gottesdienstformate (zum Beispiel: Jugendgottesdienste, Frauen-, Männergottesdienste usw.) zu erproben und durchzuführen. Dabei begleiten wir sie.



Ziele im Teil-Handlungsfeld Gottesdienst:

Wir feiern an den ersten vier Wochenenden eines Monats an drei Standorten Gottesdienste. Wir feiern am fünften Sonntag eines Monats einen zentralen Gottesdienst an wechselnden Standorten.

Wir feiern an folgenden kirchlichen Feiertagen Gottesdienste an den drei Standorten: Heiligabend, Karfreitag, Ostersonntag und Pfingstsonntag.

Wir feiern an den anderen kirchlichen Feiertagen zentral stattfindende Gottesdienste an wechselnden Standorten.: Erster Christtag, Altjahresabend / Sylvester, Neujahr, Gründonnerstag, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Reformationsfest und Buß- und Bettag.

Wir feiern regelmäßig Altenheimgottesdienste mit Feier des Abendmahls.

Wir feiern zu anderen Gelegenheiten thematisch- und zielgruppenorientierte Gottesdienste.

Wir sind offen für Anfragen von Gruppen, die für ihr Thema oder ihre Zielgruppe einen Gottesdienst planen.

Wir gewinnen Ehrenamtliche zur Mitarbeit im Gottesdienst: Prädikant*innen, Lektor*innen, Kirchenmusiker*innen, Küster*innen und Presbyter*innen. Wir ermöglichen neue Formate für den Gottesdienst in Zusammenarbeit mit interessierten und engagierten Gemeindegliedern. Wir verstehen uns aus voller Überzeugung als Gottesdienst-Gemeinde. Wir ermutigen, unterstützen und schulen ehrenamtlich Tätige in allen Bereichen der Durchführung von Gottesdiensten:

Wir gewinnen, begleiten und unterstützen Prädikant*innen nach Bedarf und Lektor*innen durch gemeindeinterne Schulungen einmal jährlich.

1.1.2 KIRCHENMUSIK

Als „Reben am Weinstock Christus“ freuen wir uns über die Kirchenmusik, die uns ganzheitlich anspricht und in Bewegung setzt. Wir pflegen und fördern die Kirchenmusik in unserer Gemeinde. Die Kirchenmusiker*innen, Sänger*innen und Instrumentalist*innen arbeiten aus der individuellen Begabung der Musikalität heraus und bereichern den Gottesdienst zum Lobe Gottes und zum Aufbau der Gemeinde. Ihr Repertoire ist geistlich und reicht von Alter Musik bis zur Moderne. Die Kirchenmusiker*innen begleiten und gestalten die Gottesdienste an Wochenenden und bei Amtshandlungen (Taufen, Trauungen, Trauerfeiern). Chöre und Instrumentalgruppen bereichern regelmäßig die Gottesdienste.

Wir ermöglichen in unseren Räumen einmal jährlich Ausstellungen, die zur Auseinandersetzung mit den Themen des Glaubens anregen.

Wir arbeiten mit der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933-1945 und dem Kreismuseum Wewelsburg zusammen und stellen unsere Räume im Evangelischen Paul-Schneider-Haus für gemeinsame Projekte zur Verfügung.



Ziele im Teil-Handlungsfeld Kirchenmusik:

Wir behalten ein den Gottesdiensten entsprechendes Stundendeputat für nebenamtliche Musiker*innen bei.

Wir werben aktiv für die Orgelmusik und für die Ausbildung eines Orgelschülers / einer Orgelschülerin. Wir stellen Kontakte zum Kreiskantorat her.

Wir veranstalten zweimal jährlich ein Orgelkonzert mit eigenen und auswärtigen Organist*innen.

Wir laden Menschen in die Chöre unserer Gemeinde ein und gestalten mindestens vier Gottesdienste im Jahr mit den Chören.

Wir ermutigen kirchenmusikalische Gruppen unserer Gemeinde zur gelegentlichen Mitgestaltung von Gottesdiensten und Festen.

1.1.3. KULTUR



Als „Reben am Weinstock Christus“ leisten wir unseren Beitrag zur Kulturarbeit in den Kommunen Bad Wünnenberg, Büren und Salzkotten. Unsere Kirchengebäude sind Ausdruck des lebendigen evangelischen Glaubens in einem katholisch geprägten Umfeld in denen die Nähe Gottes zur Gemeinde spürbar wird. In unseren Gebäuden bieten wir Raum für kulturelle Angebote: Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen. Die Kirchengemeinde ist sowohl Veranstalterin kultureller Projekte als auch Partnerin.

Ziele im Teil-Handlungsfeld Kultur

Wir organisieren jährlich bis zu vier Konzerte in der Erlöserkirche Büren und der Immanuel-Kirche Bad Wünnenberg (siehe auch 1.1.2 Kirchenmusik)

Wir arbeiten mit Kunst & Kultur e.V. Bad Wünnenberg zusammen und bieten Raum für jährlich eine Theateraufführung in der Immanuel-Kirche.

Handlungsfeld SEELSORGE und BERATUNG

Als „Reben am Weinstock Christus“ leben wir als einzelne in der Gemeinschaft. Seelsorge und Beratung nehmen die einzelnen Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit wahr und erkennen in ihnen die „Trauben“ der „Rebe am Weinstock Christus“. Auf äußere Krisensituationen (Alter, Krankheit, Einsamkeit, Veränderung) und innere Krisensituationen (Trauer, Angst, Verzweiflung) reagieren wir seelsorglich - professionell.



Wir nehmen einander aufmerksam

wahr und suchen Begegnungen miteinander. In unserer großen Flächenkirchengemeinde sehen wir die Notwendigkeit eines Besuchsdienst-Netzwerks. Im Auftrag der Gemeinde pflegt der bestehende Besuchsdienst den Kontakt zu den Gemeindegliedern. Pfarrpersonen besuchen im Rahmen der Amtshandlungen und auf Anfrage bzw. Hinweis.

Wenn professionelle Hilfen in Krisensituationen (Schwangerschaftskonflikt, Armut, Überschuldung, Privatsolvenz, Sucht) angeraten sind, vermitteln wir den Kontakt zu den entsprechen-

Diakonie 

Paderborn-Höxter e.V.

den Beratungsstellen, vorrangig der Diakonie Paderborn-Höxter e. V., aber auch der Caritas Büren vor Ort. Wir pflegen und fördern den Kontakt mit der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. am Standort Büren durch

regelmäßigen Austausch und die Gestaltung des Diakoniesonntags am 13. Sonntag nach Trinitatis.

Ziele im Handlungsfeld Seelsorge

Wir bauen bis Ende 2021 ein Besuchsdienst-Netzwerk in unserer Gemeinde auf. Dabei sind wir auf den Dörfern ebenso engagiert wie in den Städten.

Wir gewinnen Menschen vor Ort für den Besuchsdienst, befähigen sie für ihren Dienst und laden sie vierteljährlich zu einem Erfahrungsaustausch und zum jährlichen Dankeschön-Fest für alle Mitarbeitenden ein.

Wir statten Besuchsdienstmitarbeiter*innen mit den notwendigen Daten aus und achten den Datenschutz.

Wir sorgen für einen guten Informationsfluss zwischen Ehrenamt und Hauptamt.

Wir suchen verschiedene Anlässe, um seelsorgliche Begegnung zu ermöglichen.

Ziele im Handlungsfeld Beratung

Wir vermitteln Kontakt zu den Beratungsangeboten der Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

Wir vermitteln Kontakt zu den Beratungsangeboten der Caritas Büren e. V.

Wir veröffentlichen die Kontaktmöglichkeiten zur Telefonseelsorge und Internet-Seelsorge.

Handlungsfeld BILDUNG und ERZIEHUNG



Als „Reben am Weinstock Christus“ sind wir gebildet durch Christus selber. Bildung und Erziehung verstehen wir als lebenslangen Prozess der Lebensbegleitung und –erneuerung im Glauben. Unser Bildungshandeln unterstützt Familien, zunächst über die Bildungsangebote im Familienzentrum. Dort laden wir Referent*innen zu Fachthemen ein und stellen selber Personal für professionelles Bildungshandeln (vgl. Konzeption des Familienzentrums). Im Rahmen der Elementarerziehung führen wir die KiTa „Emmaus“ in Büren, die im Trägerverbund der Tageseinrichtungen für Kinder

im Evangelischen Kirchenkreis Paderborn angegliedert ist, und nehmen den sozialpolitischen und religionspädagogischen Bildungsauftrag wahr (vgl. Konzeption der KiTa).

Im Bereich der Primar- und Sekundarstufen kooperieren wir mit ausgewählten Schulen (Katholische Grundschule Bad Wünnenberg und Lindenhofschule Büren; Profilschule Fürstenberg und Gesamtschule Büren; Mauritiusgymnasium Büren und Moritz-von-Büren-Schule, Büren) und unterstützen in Fragen der religiösen Bildung. Zum einen geht es uns um die Weitergabe zentraler Glaubensinhalte, zum anderen um die Erprobung und Einübung altersgemäßer Glaubensäußerungen und -haltungen.



Evangelische und interessierte Jugendliche des ausgehenden 7. Schuljahres bis zum Ende des 8. Schuljahres nehmen an einem einjährigen Konfirmandenunterricht teil. Er findet in der Regel am 1. oder 2. Samstag des Monats statt. Hier setzen sich die Jugendlichen mit den Themen Gottesdienst, Gebet, Abendmahl, Taufe, Gemeinde, Schuld und Vergebung, Glaubensbekenntnis, Liebe, Leistung, Freundschaft, Wahrheit und Boshaftigkeit auseinander. Wichtiger Bestandteil der Konfirmandenarbeit ist die verpflichtende Teilnahme am Konficamp. Die gemeinsame Zeit im Konficamp hält dazu an, bewusst zu erleben, wie Christ*innen ihr Zusammenleben gestalten. Die Konfirmandenarbeit ist handlungsorientiert und befähigt die Konfirmand*innen zur Konfirmation, ihren Glauben altersgemäß zu bekennen und auszudrücken. In der Konfirmandenzeit haben die Jugendlichen Gelegenheit, ihnen gemäße Formen von Gottesdiensten zu erproben und zu erleben. Im Anschluss an die Konfirmandenarbeit können die Konfirmierten als Teamer*innen in der Jugendarbeit der Gemeinde mitwirken.

Die Angebote der Erwachsenenbildung stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Erwachsenen. Sie lassen Gemeinschaft erfahren und unterstützen die Alltagskompetenzen des Lebens und des Glaubens. An den Standorten treffen sich die Gemeindeglieder zu unterschiedlichen Veranstaltungen. Das Ziel unserer Arbeit mit Erwachsenen ist es, die Zugehörigkeit zu Christus zu stärken. Dafür haben und entwickeln wir einerseits biblisch-theologische Formate; andererseits unterstützen wir alle Impulse aus der Gemeinde, die sich mit der körperlichen, seelischen und sozialen Gesundheit beschäftigen. Hierbei gehen wir auf andere kirchliche und außerkirchliche Kooperationspartner zu.



Ziele im Handlungsfeld Bildung und Erziehung

Wir kooperieren mit der Gemeinschaftsgrundschule Bad Wünnenberg und der Lindenhofschule Büren, der Profilschule Fürstenberg und der Gesamtschule Büren, dem Privaten Mauritiusgymnasium Büren und der Moritz-von-Büren-Schule (LWL Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation).

Wir schließen ab August 2019 mit jeder genannten Schule eine Vereinbarung über die Kooperation: sie umfasst Gottesdienste, Seelsorge und Unterstützung in der religiösen Bildung.

Wir laden alle Kinder der 7./8. Klasse zur einjährigen Konfirmandenarbeit ein. Wir machen die Teilnahme am Konficamp zum verpflichtenden Bestandteil der Konfirmandenarbeit.

Wir gewinnen, schulen und begleiten Konfirmierte als Teamer*innen in der Konfirmandenarbeit. Wir arbeiten mit dem Jugendreferat des Evangelischen Kirchenkreis Paderborn zusammen.

Wir ermöglichen spirituelle Erfahrungen besonders für Konfirmand*innen.

Wir bieten Krabbelgruppen Raum und Begleitung in unseren Räumen.

Wir ermutigen Erwachsenengruppen zum Austausch über den Glauben in verschiedenen Formaten wie Wort-Spiel-Abend, Resonanzraum, Bibelgespräch.

Wir kooperieren mit anderen kirchlichen und außerkirchlichen Einrichtungen und Vereinen, die sich um das körperliche, seelische und soziale Wohl der Menschen kümmern.

Wir bieten engagierten und interessierten Menschen Raum in unserer Gemeinde, eigene Formate für gelingendes Leben in unseren Räumlichkeiten zu erproben und durchzuführen. Diese Angebote sind nicht-kommerziell und entsprechen dem religiösen Bedürfnis der Menschen.

Handlungsfeld DIAKONIE und GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Als „Reben am Weinstock Christus“ bringen wir Frucht füreinander und für andere. Wir beteiligen uns an Sommer- und Wintersammlung der Diakonie und engagieren uns für die Bethelsammlung.

Wir öffnen Räume für ehrenamtliches Engagement in diakonischen Projekten vor Ort. Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr, indem wir als Gesprächspartnerin für politische Prozesse bereitstehen. Vor allem bei kommunalpolitischen Entscheidungen nehmen wir an der Meinungsbildung teil und bieten Raum für bürgerschaftliches Engagement. Wir gestalten aktiv

das kommunale Leben an den Standorten in Bad Wünnenberg, Büren und Wewelsburg mit. Wir sind parteipolitisch neutral, grenzen uns aber von Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Chauvinismus ab. Wir beteiligen uns an der Integration von Flüchtlingen und Asylbewerber*innen. Wir sind Mitglied im Verein 2. April „Wider das Vergessen“ und unterstützen die



Erinnerungskultur an die Opfer des Nationalsozialismus. Unsere Verbundenheit mit Christus lässt uns offen sein für die, die ausgegrenzt und verachtet sind.

Ziele im Handlungsfeld Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung

Wir leisten konkrete Hilfe durch die Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen.

Wir unterstützen im Einzelfall durch Finanzmittel.

Wir werben für die Teilnahme an der Winter- und Sommersammlung der Diakonie durch unsere Öffentlichkeitsarbeit (vgl. 6.)

Wir legen Überweisungsträger für die Diakonie an unseren Standorten aus.

Wir werben für und beteiligen uns an der Kleidersammlung für Bethel. Wir finden Menschen, die dezentral in möglichst vielen Orten ihre Garage als Abgabestelle zur Verfügung stellen.

Wir sind Mitglied in den bürgerschaftlichen Gremien in Wewelsburg, Büren und Bad Wünnenberg, die sich um die Dorf- und Stadtentwicklung kümmern.

Wir sind Mitglied im Verein 2. April „Wider das Vergessen“, legen am Gedenktag einen Kranz nieder und unterstützen die Erinnerungsarbeit des Vereins.

Wir sind Mitglied in der Paul-Schneider-Gesellschaft und erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus.

Handlungsfeld MISSION, ÖKUMENE und WELTVERANTWORTUNG

Als „Reben am Weinstock Christus“ verstehen wir MISSION als Handeln Gottes in diese Welt hinein, dem wir unsere Existenz als Kirchengemeinde verdanken. Unser eigenes missionarisches Handeln verstehen wir als das Zeigen dessen, was uns schön und wichtig ist und was Gott an uns wirkt. Wir fördern Menschen darin, Gottes Handeln an sich, der Gemeinde und der Welt zu entdecken und zu entfalten. Wir lehnen es ab, Menschen aus anderen Konfessionen aktiv abzuwerben und für uns zu gewinnen. Wer von sich aus den Weg zu uns findet, ist herzlich willkommen.

Als „Reben am Weinstock Christus“ leben wir als Gemeinschaft mit anderen Konfessionen und Kirchen. Sie sind größere oder kleinere Reben am Weinstock Christi. Vor Ort ist die ÖKUMENE mit den Gemeinden der römisch-katholischen Kirche von besonderer Bedeutung. Auf dem Gebiet unserer Kirchengemeinde liegt das katholische Dekanat Büren-Delbrück mit den Pastoralverbänden: Büren (Ahden, Barkhausen, Brenken, Büren, Harth, Hegensdorf, Siddinghausen, Steinhausen, Weiberg, Weine, Wewelsburg), Salzkotten (Niederntudorf und Oberntudorf) und Bad Wünnenberg-Lichtenau

(Bleiwäsche, Fürstenberg, Haaren, Helmern, Leiberg, Wünnenberg). Ansprechpartner sind in der Regel die Priester vor Ort oder die Pastoralverbandsleiter. In Schulgottesdiensten und bei Schützenfesten gibt es ökumenische Kontakte, in Wewelsburg jährlich das ökumenische Friedensgebet, und in den geraden Jahren ein ökumenisches Pfarrfest und das Entzünden des Osterfeuers. In Büren hat die Ökumenische Bibelwoche eine gute Tradition, erst seit kurzem treffen sich die Geistlichen halbjährlich zu einem ökumenischen Pfarrkonveniat. Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde gibt es 38.157 Einwohner (Quelle: wikipedia 2015; 2010), davon sind 5635 evangelisch, das entspricht einem Anteil von 14,77%. Etwa 80% sind katholisch. Wir pflegen einen konstruktiven Umgang mit den katholischen Geistlichen, wir gestalten ökumenische Gottesdienste zu Stadt- und Schützenfesten und bei anderen Gelegenheiten, vor allem in den Schulen. Wir öffnen unsere Angebote auch für Angehörige anderer Konfessionen. Im Blick auf die gesellschaftliche Verantwortung vor Ort suchen wir einen Konsens mit den Geschwistern der katholischen Gemeinden. Zu den Freikirchen am Ort haben wir einen losen Kontakt, mit Sekten pflegen wir keine Gemeinschaft.



Die kreiskirchliche Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Kusini B in Tansania unterstützen wir durch die Feier des Partnerschaftssonntags und wir entsenden interessierte Gemeindeglieder in den Tansania-Ausschuss des Evangelischen Kirchenkreis Paderborn.



Als „Reben am Weinstock Christus“ ist uns in besonderer Weise daran gelegen, die irdischen, geschaffenen Lebensgrundlagen zu schützen und zu bewahren. WELTVERANTWORTUNG nehmen wir vorrangig als Schöpfungsverantwortung wahr. Wir achten auf eine energetische Sanierung unserer Gebäude, wir reduzieren möglichst den CO₂-Ausstoß unserer Fahrzeuge, unterstützen alle Projekte emissionsfreien Verkehrs und kaufen öko-fair ein. Die bei uns verwendeten Reinigungsmittel unterliegen strengen ökologischen Kontrollen. Durch Kollekten unterstützen wir die Katastrophenhilfe der Diakonie Deutschland.

Ziele im Handlungsfeld Mission Ökumene und Weltverantwortung

Wir öffnen die Immanuel-Kirche Bad Wünnenberg als Radwegekirche 2020

einmal pro Woche 4 Stunden von Mai bis September.

Wir gewinnen Ehrenamtliche für die Aufsicht in der offenen Immanuel-Kirche.

Wir laden Konfessionsfreie zu offenen Angeboten ein.

Wir werben für die Taufe bei Menschen in jedem Lebensalter.

Wir pflegen mit den katholischen Geschwistern auf der Ebene der Geistlichen den Kontakt und den Austausch jährlich (Pfarrkonveniat)

Wir laden katholische Gemeinden zu unseren wichtigen Ereignissen ein.

Wir lassen uns zu wichtigen Ereignissen der katholischen Gemeinden einladen.

Wir bilden eine ökumenische Arbeitsgruppe mit katholischen Geschwistern.

Wir pflegen die bisherigen ökumenischen Kontakten an den Standorten weiter.

Wir sorgen für eine energetische Sanierung unserer Gebäude.

Wir sorgen für eine nachhaltige und ökologisch verantwortete Pflege unserer Liegenschaften.

Wir unterstützen auf unseren Liegenschaften Projekte zur Biodiversität und zum Schutz der Artenvielfalt.

Wir schenken bei unseren Veranstaltungen ausschließlich fair-gehandelte Heißgetränke aus.

Wir kaufen fair, ökologisch, regional und saisonal unsere Lebensmittel ein.

Wir vermeiden Müll und führen unsere Abfälle möglichst dem Recyclingsystem zu.

Wir beziehen unseren Strom aus erneuerbaren Energien.

Wir ermutigen und unterstützen alle Initiativen zur emissionsarmen Mobilität, vor allem im Nahbereich unserer Standorte.

Wir achten die Menschenwürde, die wir als Ebenbildlichkeit Gottes verstehen.

Wir engagieren uns für Frieden und die Gerechtigkeit.

Wir engagieren uns im Projekt NesT (Neustart im Team) in den Jahren 2020 - 2021

Handlungsfeld LEITUNG und VERWALTUNG

Als „Reben am Weinstock Christus“ pflegen wir einen partnerschaftlichen Umgang auf Augenhöhe miteinander, der auf die Begabungen und Talente in der Gemeinde Rücksicht nimmt.

Die Leitung der Gemeinde hat das Presbyterium. Es besteht aus acht Presbyter*innen und zwei Pfarrer*innen. Es tagt monatlich außerhalb der Sommerferien. Wir unterstützen Ehrenamtliche in der Leitung dieses Gremiums. Laien und Ordinierte haben in gleicher Weise Rede- und Stimmrecht. Wir streben einmütige Beschlüsse an und nutzen dafür bei Bedarf geeignete Methoden.



Unsere Mitarbeiter*innen in der Verwaltung der Kirchengemeinde arbeiten gabenorientiert. Ihre Arbeit wird regelmäßig durch den / die Vorsitzende(n) oder eine durch sie / ihn beauftragte Person im „Regelmäßigen Mitarbeitergespräch“ evaluiert. Wir ermöglichen Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter*innen und unterstützen sie dabei auch finanziell. Wir optimieren die Arbeit der Mitarbeiter*innen in der Verwaltung und streben an jedem Wochentag Öffnungszeiten und Erreichbarkeit an. Wir verwenden die durch die Landeskirche empfohlenen und bewährten Verwaltungstools: KiRa, KiWi und outlook. Wir arbeiten sowohl mit der kreiskirchlichen Verwaltung im Evangelischen Kreiskirchenamt Gütersloh-Halle-Paderborn (kurz: EKKA) vor allem in Bereich Finanzen, Personal und Liegenschaften als auch mit der landeskirchlichen Verwaltung im Landeskirchenamt Bielefeld (kurz: LKA) vor allem im Bereich Satzung und Rechnungsprüfung zusammen.

Menschen, die bei uns ehrenamtlich mitarbeiten, werden bewusst gewonnen, begrüßt, begleitet und verabschiedet. Dazu streben wir die Einführung eines Ehrenamtskonzepts in 2020 an und die Berufung eines ehrenamtlichen Ehrenamtskoordinators / -kordinatorin an. Alle sechs Handlungsfelder können davon profitieren.



Unsere Öffentlichkeitsarbeit nutzt analoge und digitale Kanäle. Analoge Kanäle sind: die Abkündigungen im Gottesdienst: sie werden von den Gemeindegemeinschaften in Absprache mit den Pfarrpersonen fristgerecht erstellt und in den Gottesdiensten mündlich bekanntgemacht; Aushänge in den Schaukästen: sie werden von den Gemeindegemeinschaften in Absprache mit den Pfarrpersonen fristgerecht erstellt und von den Küster*innen ausgehängt: sie enthalten Informationen und Hinweise auf aktuelle Projekte und den monatlichen Veranstaltungskalender. Die attraktive Schaukastengestaltung obliegt den Küster*innen; Flyer, Plakate und Aushänge: sie werden von den Gemeindegemeinschaften in Absprache mit den Pfarrpersonen fristgerecht erstellt, von den Küster*innen und weiteren Personen in der Öffentlichkeit ausgehängt und auslegt: sie enthalten Informationen und Hinweise auf aktuelle Projekte. Dabei nutzen wir die Schaukästen der Dörfer und die Möglichkeiten in öffentlichen Gebäuden;

Der gedruckte Gemeindebrief: in 2020 stellen wir den gedruckten Gemeindebrief auf das Format einer 24-seitigen bis 32-seitigen Broschüre um, die vierteljährlich zum 01.12., 01.03., 01.06. und 01.09. erscheint. Wir sorgen für Verteiler*innen, die den Gemeindebrief in die Haushalte bringen; darüber hinaus nutzen wir Veranstaltungskalender in den Kommunen, ebenso bemühen wir uns, unsere Veranstaltungen in der Lokalpresse (Kirchliche Nachrichten) und im kirchlichen Wochenblatt „Unsere Kirche“ zu platzieren.

Evangelischen Kirchengemeinde

https://evangelisch-in-bueren-fuerstenberg.de

Rufnummer Tel 02961 - 22 85

Suchfeld: tippen Sie ein Stichwort, wonach Sie suchen wollen

HOME GOTTESDIENSTE GEMEINDELEBEN KITA FRIEDHOF DEINE GEMEINDE SERVICE KONTAKT

Mit Glauben. Fröhlich. Pflanzend.

Herzlich willkommen in der
Evangelischen Kirchengemeinde
Büren-Fürstenberg

18:35
23.12.2021

Digitale Kanäle sind: ein Newsletter der Kirchengemeinde: wir bauen bis 2022 eine möglichst großen Verteiler für den monatlichen Newsletter der Gemeinde auf und schicken ihn zum 01. eines Monats als email mit pdf-Anhang. die Homepage der Kirchengemeinde: wir optimieren die vorhandene Homepage der Kirchengemeinde und pflegen sie regelmäßig. Wir nutzen den Homepage-Baukasten der Landeskirche. Dafür gewinnen wir ehrenamtlich Mitarbeitende. Social Media: wir bauen 2020 eine facebook-Präsenz der Gemeinde auf und pflegen sie regelmäßig. Dafür gewinnen wir ehrenamtlich Mitarbeitende. Instagram: wir errichten 2020 einen instagram-account der Kirchengemeinde und pflegen sie tagesaktuell. Dafür gewinnen wir ehrenamtlich Mitarbeitende. Falls sich diese Arbeit nicht ehrenamtlich erledigen lässt, streben wir an, dafür jemanden als geringfügig Beschäftigte*n einzustellen. Bei allen social-media-Projekten achten wir auf die landeskirchlichen Richtlinien und die Persönlichkeitsrechte der Menschen.

Ziele im Teilhandlungsfeld „Öffentlichkeitsarbeit“

Wir machen Veranstaltungen und Informationen in den Gottesdiensten bekannt.

Wir sorgen für eine attraktive Gestaltung unserer Schaukästen.

Wir entwickeln für besondere Veranstaltungen Flyer und Plakate. Wir sorgen dafür, dass sie in den öffentlichen Schaukästen aushängen.

Wir versorgen die, die es wollen, mit dem Gemeindebrief durch Briefkastenverteilung. Wir legen den Gemeindebrief in unseren Gemeindehäusern und Kirchen aus.

Wir sorgen für einen guten Informationsfluss zu den lokalen Printmedien.

Wir bieten den Gemeindebrief als Newsletter für interessierte Gemeindeglieder an.

Wir stellen den Gemeindebrief zum Download auf der Homepage der Kirchengemeinde zur Verfügung.

Wir erstellen 2020 eine Facebook-Seite der Kirchengemeinde und einen Instagram-Account und pflegen sie regelmäßig und angemessen.

Ziele im Teilhandlungsfeld „Leitung“

Wir nehmen die Aufgaben des Presbyteriums nach der KO gewissenhaft wahr.

Wir berichten jährlich in der Gemeindeversammlung aus der Arbeit des Presbyteriums

Ziele im Teilhandlungsfeld „Verwaltung“

Wir setzen Verwaltungsmitarbeiter*innen im Rahmen des Aufgabenprofils gemäß ihrer Begabungen ein.

Wir führen jährlich das „Regelmäßige Mitarbeitendengespräch“.

Wir optimieren die Arbeitsprozessen der Verwaltungsmitarbeiter*innen.

Wir fördern ihre Fortbildung.

Wir streben Büro-Öffnungszeiten an jedem Vormittag eines Werktages an.

Wir pflegen den Kontakt zu den Verwaltungemitarbeitenden im EKKA.

Ziele im Teilhandlungsfeld „Ehrenamt“

Wir führen 2020 ein Ehrenamtskonzept ein.

Wir berufen 2020 eine*n Ehrenamtskoordinator*in.

